

Wir über uns

Menschen beim Eintritt in die Arbeitswelt zu unterstützen, Arbeitsplätze zu erhalten und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu sichern – das zählen die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gmbH zu ihren wesentlichen Aufgaben. Praxisnähe und exzellente Vernetzungen der einzelnen Tätigkeitsbereiche sind dabei zwei unserer Hauptkompetenzen.

Mit über 3.000 Mitarbeiter*innen sind die bfz eines der größten und erfolgreichsten Dienstleistungsunternehmen in den Feldern Bildung, Beratung sowie personale und soziale Dienstleistung in Deutschland.

Als Partner der Arbeitsagenturen, Arbeitsgemeinschaften, Unternehmen, Ministerien und Kommunen sind die bfz an rund 170 Orten mit Schulungsstätten in ganz Bayern vertreten. Dort bieten sie mehr als 1.000 Lehrgangs- und Seminarkonzepte für nahezu jeden individuellen Bedarf an.

Ein breit gefächertes Angebot unterschiedlichster Ausbildungsberufe – das bieten Ihnen die 56 Fachschulen, Berufsfachschulen sowie Fachakademien der bfz gmbH. Und weil wir an 19 Standorten in Bayern sowie in Radolfzell in Baden-Württemberg aktiv sind, wartet Ihr Traumberuf gleich in der Nähe.

Ideal, um Ihre Ausbildung, Familie und Freunde unter einen Hut zu bringen!



Starten Sie durch an einer unserer neun Schulen in Bayern!

Ihr Ansprechpartner an unserer Berufsfachschule für Pflege Rosenheim (i. Gr.)

bfz gmbH Alpenvorland

Marion Schädler
Gießereistr. 43
83022 Rosenheim

Telefon: 08031 2073-0
E-Mail: pflege-avl@bfz.de
Internet <https://www.pflegeschule-rosenheim.bfz.de>



www.facebook.com/schulen.bfz.de www.schulen.bfz.de

DAS DING HAT ZUKUNFT



PFLEGEFACHFRAU*MANN GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG

- staatlich anerkannte Ausbildung
- EU-weite Anerkennung
- vielfältige Arbeitsfelder
- zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten



Zertifiziert nach AZAV durch

Die Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachakademien der Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gmbH

www.schulen.bfz.de

Die neue generalistische Pflegeausbildung startet

Es werden die bisherigen Berufsausbildungen der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einer generalistischen Ausbildung zusammengeführt.

Wir
bilden
aus!

ZUKUNFT

Als Pflegefachfrau*mann werden Sie generalistisch für die Bereiche der stationären und ambulanten Langzeitpflege, stationären und ambulanten Akutpflege, der Psychiatrie und der Pädiatrie ausgebildet.

Ausbildungsbeginn:

jährlich ab September bzw. April (bitte informieren Sie sich an der Schule oder auf www.schulen.bfz.de)

Berufsabschluss:

Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann mit Angabe der praktischen Vertiefung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie benötigen einen Ausbildungsvertrag mit einem Träger der praktischen Ausbildung (Krankenhaus, Pflegeheim oder ambulanter Pflegedienst).

Alle Auszubildenden erhalten eine angemessene *Ausbildungsvergütung*.

Für den Besuch der Pflegeschule ist *kein Schulgeld* zu zahlen.

Ausbildungsorganisation

Bewerbungsunterlagen:

Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnisse, Berufsurkunden, Zeugnisanerkennung, Anmeldeformular

Zum Ausbildungsbeginn gefordert:

- Führungszeugnis
- Ärztliches Attest

Zugangsvoraussetzungen



- *Gesundheitliche und persönliche Eignung*
- *Mittlerer Schulabschluss*

oder



- *Gesundheitliche und persönliche Eignung*
- *Hauptschulabschluss (Mittelschule) und Abschluss als staatlich geprüfter Pflegefachhelfer (m/w/d)*

oder



- *Gesundheitliche und persönliche Eignung*
- *Abgeschlossene mind. 2-jährige Berufsausbildung*

Theorie- und Praxisblöcke

Die Ausbildung findet im Wechsel zwischen Theorie- und Praxisblöcken statt:

Inhalte Theoriephasen (2100 Stunden)

- Gestaltung von Arbeits- und Beziehungsprozessen
- Unterstützung bei der selbstbestimmten Lebensführung und Selbstpflege
- Gesundheit und Entwicklung fördern
- Pflegehandeln in kurativen Prozessen und Akutsituationen
- Pflegehandeln in ausgewählten Pflegeanlässen

Einsatzorte der Praxisphasen (2500 Stunden)

- Einsätze beim Träger der praktischen Ausbildung (Orientierung, Vertiefung)

Pflichteinsätze in:

- Stationärer Akutpflege
- Stationärer Langzeitpflege
- Ambulanter Akut- und Langzeitpflege
- Pädiatrischer Versorgung
- Psychiatrischer Versorgung
- und weitere Einsätze (z. B. palliative Pflege, Rehabilitation)

